

Montage- und Wartungsanleitung

Glutz 12400 SV PE

Glutz 12410 SV PB

Glutz 12300 PE

Glutz 12310 PB

Glutz 12340 PD

Glutz 12402 SV PE 2-flg.

Glutz 12412 SV PB 2-flg.

Glutz 12500 PE

Glutz 12501 FB PE

MA-10151, August 2022



12400 Panik E-SV
12410 Panik B-SV



12300 Panik E
12310 Panik B
12340 Panik D



12501 Fallenschloss-FB



12500 Fallenschloss



12402 Panik E-SV 2 flg.
12412 Panik B-SV 2 flg.



12100 P Gegenkasten

SV = Selbstverriegelung
FB = Fallenblockierung

WICHTIG

Die Montage- und Wartungsanleitung ist vor dem Einbau und Gebrauch des Produktes sorgfältig zu lesen.

Die Montage- und Wartungsanleitung ist für späteres Nachschlagen aufzubewahren.

Die Montage- und Wartungsanleitung enthält wichtige Informationen zur Montage, Inbetriebsetzung, Wartung und Pflege sowie Entsorgung des Produktes.

Herausgeber

Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz

Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35

info@glutz.com, www.glutz.com

Dokumentnummer / Version / Ausgabedatum

MA-10151

V0001

11.08.2022

Copyright

© 2017, Glutz AG

Inhaltsverzeichnis

1	Warn- und Sicherheitshinweise	4
1.1	Warnhinweise.....	4
1.2	Sicherheitshinweise.....	4
1.3	Produktsicherheitslabel / Sicherheitszeichen.....	4
2	Produktbezogene Warn- und Sicherheitshinweise.....	5
3	Allgemeine Informationen	6
3.1	Gewährleistung.....	6
3.2	Zusätzliche Informationen	6
4	Produktinformationen	7
4.1	Zielgruppe	7
4.2	Einsatz des Produktes.....	7
4.3	Identifikation des Produktes.....	8
4.4	Funktionen und Ausführungen.....	8
4.5	Modifikation des Produktes.....	11
5	Produkt vorbereiten für den Gebrauch.....	14
5.1	Transport und Lagerung.....	14
5.2	Installation.....	14
5.3	Inbetriebnahme.....	16
6	Masszeichnung Schloss	17
6.1	124xx - Panik Distanz 88 / Dornmass 50,60,70	17
6.2	123xx/124xx - Panik Distanz 78 / Dornmass 60,70,80	18
6.3	123xx/124xx - Panik Distanz 72/74 / Dornmass 55,65,80.....	19
7	Einfräszeichnung.....	20
7.1	124xx - Panik Distanz 88 / Dornmass 50,60,70	20
7.2	123xx/124xx - Panik Distanz 78 / Dornmass 60,70,80	21
7.3	123xx/124xx - Panik Distanz 72/74 / Dornmass 55,65,80.....	22
8	Betrieb des Produktes	23
8.1	Normaler Betrieb	23
8.2	Aussergewöhnliche Situationen.....	23
8.3	Fehlersuche und Reparatur durch Fachkräfte	23
9	Wartung und Instandhaltung des Produktes	24
9.1	Allgemeines.....	24
9.2	Instandhaltung durch nicht geschulte Personen.....	24
9.3	Instandhaltung durch Fachkräfte	24
10	Zubehör und passende Bauteile	25
10.1	Schliessbleche Glutz.....	25
10.2	Drückergarnituren / Panikstangen.....	25
10.2	Drückergarnituren / Panikstangen.....	25
10.3	Schliesszylinder	26
11	Gegenkasten 12100	27
11.1	Ausführungen.....	27
11.2	Erhältliche Dornmasse (Distanz unabhängig).....	27
11.3	Zubehör.....	28
11.4	Masszeichnung.....	29
11.5	Einfräszeichnung.....	30

11.6	Stulpmontage	33
11.7	Stangenlänge definieren	34
11.8	Inbetriebnahme.....	35
12	Demontage, Recycling, Entsorgung.....	35
13	Leistungserklärung	36

1 Warn- und Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie die Symbole, die wir in dieser Montage- und Wartungsanleitung verwenden.

1.1 Warnhinweise

WARNUNGEN

Gefahr

Gefährdung mit einem hohen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



Warnung

Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

Vorsicht

Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mässige Verletzung zur Folge haben kann.

1.2 Sicherheitshinweise

HINWEISE



Gebotshinweise

Bezeichnen Hinweise zur sicheren Anwendung des Produktes, welche einzuhalten sind.



Verbotshinweise

Bezeichnen Hinweise zur sicheren Anwendung des Produktes, welche zu unterlassen sind.

1.3 Produktsicherheitslabel / Sicherheitszeichen

LABELS / SICHERHEITSKENNZEICHEN



Produktsicherheitslabel

Bezeichnen Konformitätslabels mit nationalen und internationalen Normen wie z.B die CE-Konformität

Sicherheitskennzeichen

Bezeichnen Sicherheitskennzeichen, welche durch ein akkreditiertes Prüfinstitut wie z.B. ift erteilt wurden.



2 Produktbezogene Warn- und Sicherheitshinweise

Das vorliegende Produkt dient als Teilsystem „Verschluss“ eines Türsystems und somit z.T. dem Schutz von Menschenleben. Die Montage, Inbetriebnahme, Wartung und Pflege ist deshalb durch entsprechendes Fachpersonal durchzuführen.

Ein Fluchttürverschluss nach EN 179 (Notausgangverschlüsse) und EN 1125 (Paniktürverschlüsse) beinhaltet: Schloss, Drücker, Betätigungsstange, Druckstange, Sperrgegenstück(e).

Folgende Produkte sind als Fluchttürverschlüsse freigegeben:

- 12400 SV PE
- 12410 SV PB
- 12300 PE
- 12310 PB
- 12340 PD
- 12402 SV PE 2-flg.
- 12412 SV PB 2-flg.
- 12500 PE
- 12501 FB PE

Gefahr



- Die Bestandteile des Fluchttürverschlusses sind gemeinsam geprüft und freigegeben. Es dürfen nur die im Kapitel 10 gelisteten und gekennzeichneten Bestandteile für den Einsatz nach EN 179 und EN 1125 verwendet werden. Die Montage- und Wartungsanleitungen für diese Bestandteile sind den jeweiligen Produkten zu entnehmen.
- Die Profil- und Türdichtung darf den bestimmungsmässigen Gebrauch der Türe bzw. die Funktion des Notausgangs- und/oder Paniktürverschlusses nicht beeinträchtigen.
- Für die Befestigung eines Fluchttürverschlusses sind passende Befestigungsteile zu verbauen, welche die Funktion gewährleisten. Je nach eingesetztem Modell können diese von denjenigen im Lieferumfang abweichen.
- Der Einsatz in Pendeltüren ist nicht erlaubt.
- Fluchttürverschlüsse sind normalerweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1 100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür zu installieren. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, ist eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements (Drücker, Betätigungsstange, Druckstange) in Betracht zu ziehen.
- Schloss und Schliessblech / Zarge sind so zu befestigen und anzupassen, dass ein korrektes Eingreifen von Falle und Riegel zur Funktionserfüllung gewährleistet ist. Die Überstände von Falle und Riegel in der eingezogenen Position dürfen die freie Bewegung der Tür nicht behindern.

Warnung



- Die Türe darf den maximalen Verzug von drei Millimetern (3mm) zum Falz nicht überschreiten!
- Es dürfen keine Reduktionshülsen für die Schlossnuss/Dorn verwendet werden!
- Externe mechanische Riegelschaltkontakte dürfen nicht verwendet werden, bei selbstverriegelnden Schlössern!
- Spaltluft muss zwischen Schloss und Schliessblech 2-5 mm betragen!

Vorsicht



- Beim Einsatz mit einem Türschliesser darf die Betätigung der Türe durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht unnötig erschwert werden.

Allgemeine Hinweise



- Der Einbau eines externen, mechanischen Riegelschaltkontaktes (bei 12400/12410 SV) ist nicht zu empfehlen, da nicht sichergestellt das die Selbstverriegelung zuverlässig funktioniert. Ein elektronischer externer Riegelkontakt ist hier die Lösung z.B link .

Beschriftung von Türen mit Notausgangs- und/oder Fluchttürfunktion



Auf der Innenseite der Türe ist unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst eine ausreichend grosse Beschriftung mit der Aufschrift:

- EN 179: „Zum Öffnen Drücker betätigen“
- EN 1125: „Zum Öffnen gegen die Panikstange drücken“

anzubringen. Alternativ kann eine Kombination der untenstehenden Piktogramme verwendet werden (siehe EN 179 A.19).

Nachfolgend einige Beispiele



Rettungsweg links



Richtungsangabe



Notausgangsvorrichtung

3 Allgemeine Informationen

3.1 Gewährleistung

Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Gewährleistungsfristen von 24 Monaten ab Auslieferung Werk Glutz. Details entnehmen Sie den AGB der Glutz AG unter www.glutz.com

3.2 Zusätzliche Informationen

Die im vorliegenden Dokument abgedruckten Informationen beziehen sich auf den Stand des Produktes bei der Auslieferung. Die aktuellsten Unterlagen zum jeweiligen Produkt sind online auf unserer Homepage www.glutz.com abrufbar.

4 Produktinformationen

4.1 Zielgruppe

Diese Montage- und Wartungsanleitung richtet sich an Personen welche:

- das System installieren und in Betrieb nehmen (Türfachpersonen, Installateure etc.)
- das System unterhalten und verwalten (Eigentümer, Verwaltungen, Haustechniker etc.)

4.2 Einsatz des Produktes

Die Schlösser der mechanischen Anti-Panik 123xx/124xx-Serie von Glutz sind zusammen mit den entsprechenden Schliessblechen oder Zargen für den Einsatz als Schliess- und Verriegelungselement in Vollblatztüren im Innen- wie Aussenbereich vorgesehen.

Das Schloss ist durch eine qualifizierte Türfachperson in ein Türelement einzubauen und als Türsystem im Objekt einzubauen. Der zweckgebundene Gebrauch des Schlosses resp. des Türsystems unterliegt im Normalfall keinen personellen oder zeitlichen Restriktionen.

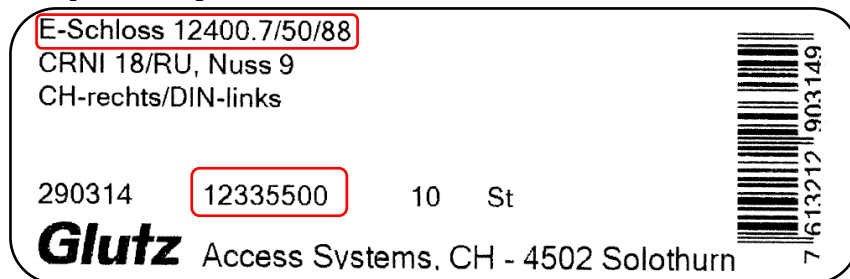
Das Schloss ist für das Öffnen und Verriegeln des Türsystems, in welchem es eingebaut ist, vorgesehen. Es erlaubt befugten Personen, welche über ein entsprechendes Identifikationssystem berechtigt sind, den Zutritt zu einem Objekt. Die Identifikation erfolgt über ein mechanisches Zutrittssystem (z.B. Glutz mAccess) und/oder ein elektronisches Zutrittssystem (z.B. Glutz eAccess).

	Bedienung von aussen			Bedienung von innen	
	Knopf (K) Stossgriff (S) Drücker (D)	Wechsel- funktion	E- Beschlag	Drücker (D) Panikstange (P)	EN 179/1125
12400 SV PE/12300 PE	K/S	X	X	D/P	X
12410 SV PB/12310 PB	D	Tagesfunktion	-	D/P	X
12340 PD	D	-	-	D/P	X
12500 PE/12501 FB PE	K/S	X	X	D/P	X

	Bedienung von aussen			In Verbindung mit GK 12100 P	
	Knopf (K) Stossgriff (S) Drücker (D)	Wechsel- funktion	E- Beschlag	Drücker (D) Panikstange (P)	Bedienung von innen (Schloss-GK) EN 179/1125
12402 SV PE 2-flg.	K/S	X	X	D/P	X
12412 SV PB 2-flg.	D	Tagesfunktion	-	D/P	X
12500 PE (2-flg. tauglich)	K/S	X	X	D/P	X

4.3 Identifikation des Produktes

Das Schloss ist durch die Kennzeichnung des Herstellers Glutz und die Produktnummer auf dem Stulp identifizierbar. Eine detaillierte Identifikation des Schlosses ist über die Seriennummer und/oder Produktionsnummer auf der Aussenseite des Schlosskastens möglich. Das Schloss muss dazu durch eine qualifizierte Fachperson ausgebaut werden.



4.4 Funktionen und Ausführungen

4.4.1 Panikfunktion E (SV) - Wechselfunktion

Für Türen, welche von aussen mit einem Stossgriff oder Knopf bedient werden. Das Öffnen ist nur über die Wechselfunktion mit dem Schlüssel oder einem E-Beschlag möglich. Über die Panikfunktion ist der Austritt von der Panikseite jederzeit möglich.

- Durchgehende Zwangsnuss / durchgehender Drückerdorn
- Aussen: Knopf/Stangengriff; über Wechselfunktion / E-Beschlag
- Innen: Drücker/Panikstange
- mit integrierter Ablaufsteuerung verriegelt das Schloss automatisch (SV)
- Drehknopfzylinder geeignet

4.4.2 Panikfunktion E – Wechselfunktion

Für Türen, welche von aussen mit einem Stossgriff oder Knopf bedient werden. Das Öffnen ist nur über die Wechselfunktion mit dem Schlüssel möglich. Über die Panikfunktion ist der Austritt von der Panikseite jederzeit möglich.

- Durchgehende Zwangsnuss / durchgehender Drückerdorn
- Aussen: Knopf/Stangengriff; über Wechselfunktion / E-Beschlag
- Innen: Drücker/Panikstange
- Kein Drehknopfzylinder zugelassen, mit Ausnahme von Schliesszylindern mit Mitnehmer-rückstellung oder Freilauf (FZG)

4.4.3 Panikfunktion B (SV) - Umschaltfunktion

Für Verbindungs- oder Flurtüren kann bei Tages- und Nachtbetrieb der Aussendrücker über den Zylinder mit einer Schlüsselumdrehung ein- oder ausgekuppelt werden. Über die Panikfunktion ist der Austritt von der Panikseite jederzeit möglich.

- Geteilte Nuss / geteilter Drückerdorn nötig
- Aussen: Drücker (über Zylinder kuppelbar)
- Innen: Drücker/Panikstange
- Panikseite DIN L/R und ein-/auswärts umstellbar
- mit integrierter Ablaufsteuerung verriegelt das Schloss automatisch (SV)
- Drehknopfzylinder geeignet

4.4.4 Panikfunktion B – Umschaltfunktion

Für Verbindungs- oder Flurtüren kann bei Tages- und Nachtbetrieb der Aussendrücker über den Zylinder mit einer Schlüsselumdrehung, bis Anschlag ein- oder ausgekuppelt werden. Über die Panikfunktion ist der Austritt von der Panikseite jederzeit möglich.

- Aussen: Drücker (über Zylinder kuppelbar)
- Innen: Drücker/Panikstange
- Panikseite DIN L/R und ein-/auswärts umstellbar
- Kein Drehknopfzylinder zugelassen, mit Ausnahme von Schliesszylindern mit Mitnehmer-rückstellung oder Freilauf (FZG)

4.4.5 Panikfunktion D – Durchgangsfunktion

Für Verbindungs- oder Flurtüren kann bei Tages- und Nachtbetrieb der Aussendrücker über den Zylinder mit einer Schlüsselumdrehung bis Anschlag ein- oder ausgekuppelt werden. Nach einer Panik-funktionsbetätigung von Innen ist der Aussendrücker automatisch eingekuppelt und der Zutritt von aussen somit jederzeit möglich (Durchgangsfunktion).

- Aussen: Drücker (über Zylinder kuppelbar)
- Innen: Drücker/Panikstange
- Panikseite DIN L/R und ein-/auswärts umstellbar
- Kein Drehknopfzylinder zugelassen, mit Ausnahme von Schliesszylindern mit Mitnehmer-rückstellung oder Freilauf (FZG)

4.4.6 Manuel verriegelnd

Über den Zylinder wird das Schloss mechanisch ver- und entriegelt.

4.4.7 Selbstverriegelung

Die Steuerfalle zwischen Falle und Riegel löst über die integrierte Ablaufsteuerung die Selbstverriegelung aus. Der Hauptriegel schiesst mechanisch und selbständig aus.

4.4.7.1 2-flügelige Vollpaniklösung

In Verbindung mit den selbstverriegelnden Panikschlössern 12402/12 und dem Panik-Gegenkasten 12100 P ist der Austritt über beide Seiten (2-flg. Türen) jederzeit möglich.

4.4.8 Fallenblockierung

Bei gedrückter Steuerfalle wird die Falle blockiert (rückstossgesichert).

4.4.9 Wechselfunktion

Einrichtung im Schloss, die das Zurückziehen der Falle und des Riegels mittels Schlüssel ermöglicht.




4.4.10 Tagesfunktion bei 12410/12 Panik B












Ankuppeln des Aussendrückers durch Drehen des Schlüssels in Öffnungsrichtung bis zur Abzugstellung. Im Tagesbetrieb ist der Riegel nicht im Eingriff nur Falle.

4.4.11 Ausführungen

- Schlosskasten kompatibel mit Glutz Schutzbeschlägen
- Selbstverriegelung (12400/10 SV, 12402/12 SV 2-flg.) mit Ablaufsteuerung
- leichtgängige Wechselfunktion zum Zurückziehen der Falle
- Gedämpfte, DIN L+R umstellbare Komfortfalle mit Blockierung

12er Schlossfamilie Übersicht

-  ABMESSUNGEN RZ/PZ 78:DM 60, 70, 80
-  ABMESSUNGEN PZ 72 / RZ 74: DM 55, 65 80
-  ABMESSUNGEN PZ 88: DM 50, 60, 70

	1- flg. SCHLÖSSER						2- flg. SCHLÖSSER				
	FALLENSCHLÖSSER		MANUELL VERRIEGELND			SELBSTVERRIEGELND (SV)					
											
	12500 PE	12501 FB PE	12300 PE	12310 PB	12340 PD	12400 SV PE	12410 SV PB	12402 SV PE 2-flg.	12412 SV PB 2-flg.	12100 P Gegenkasten	12110.1 Flachstulp, 12110.2 Lappentulp, 12110.3 Winkelstulp
Panik E (PE) - Wechselfunktion	x	x	x			x		x		x	
Panik B (PB) - Umschaltfunktion				x			x		x		
Panik D (PD) - Durchgangsfunktion					x						
2- flg. Lösung Vollpanik	x							x	x	65/80/100	F/L/W
CH Abmessungen RZ/PZ 78mm: DM 60,70,80mm	x	x	x	x	x	x	x	x	x	65/80/100	F/L/W
DIN Abmessungen PZ 72 / RZ 74mm: DM 55,65,80mm	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Ö Abmessungen PZ 88mm: DM 50,60,70mm						x	x				
Wechselfunktion	x	x/-	x			x		x			
Drehknopfzylinder tauglich	x	x				x	x	x	x		
Drehknopfzylinder nur mit Mitnehmrückstellung oder Freilaufzylinder			x	x	x						
Fallenblockierung Über Steuerfalle		x									
Steuerfalle mit integrierter Ablaufsteuerung						x	x	x	x		
Umstellbare Panikseite (einwärts/auswärts)				x	x		x		x		
Umstellbare Komfortfalle (DIN L/R)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
EN 12209 Schutzwirkung Klasse 4	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
EN 179	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x
EN 1125	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x
EN 1634 (Brandschutz)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x
EN 1627 für RC Klasse 2	x	x	x	x	x	x	x	[x]	[x]		[x]

4.4.12 Erhältliche /Distanzen/Dornmasse

- PZ/RZ 78mm / DM 60, 70, 80mm
- PZ/RZ 72/74 / DM 65, 80mm
- PZ 88mm / DM 50, 60, 70mm (nur für 12400/10 SV)
- Gegenkasten 12100P: PZ/RZ 72/74/78mm / DM 65, 80, 100mm

4.4.13 Anschlussmasse

- 2-teilige Zwangsnuss 4 kt. 9 mm
- Hauptriegel; Ausschuss 20mm

4.5 Modifikation des Produktes

Das Schloss ist mit einer umstellbaren Komfortfalle und Panikseite (Spezialschraube) ausgerüstet. Somit lässt es sich je nach Verwendungszweck auf DIN rechts oder links einstellen:

- Notausgangstüren DIN rechts ein- und auswärts
- Notausgangstüren DIN links ein- und auswärts

Zusätzlich ist bei den folgenden Versionen die Panikseite über die Spezialschraube umstellbar.

- 12410 Panik B -SV
- 12310 Panik B
- 12340 Panik D
- 12412 Panik B- SV 2-flg.

Hinweise zu den Modifikationen



Das Umstellen der Komfortfalle sowie der Panikseite (PB) ist durch eine qualifizierte Türfachperson vorzunehmen.



Ausser dem Umstellen der Komfortfalle sowie der Panikseite (PB/PD) ist am Produkt keine Modifikation erlaubt!

4.5.1 Umstellen der Komfortfalle

Das Schloss ist mit einer umstellbaren Komfortfalle ausgerüstet. Somit lässt es sich je nach Verwendungszweck auf DIN rechts oder links sowie ein- und auswärts öffnend einstellen.

4.5.1.1 Werkzeuge

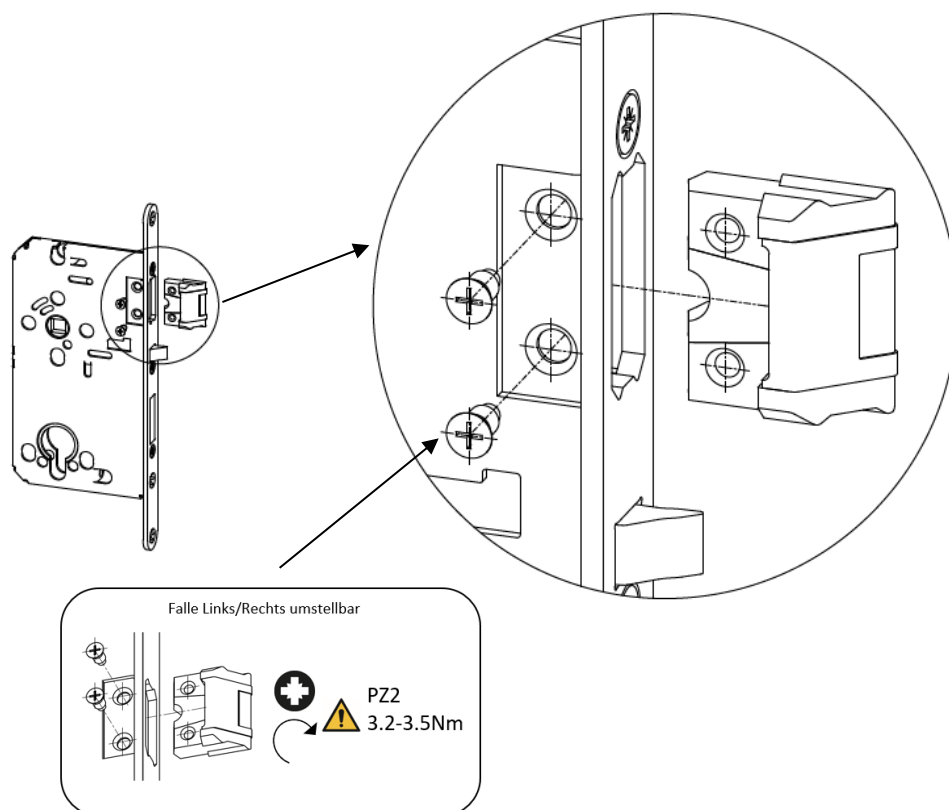
Zum Umstellen der Komfortfalle werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Drehmomentschlüssel oder Drehmomentschraubendreher mit PZ2 Bit-Einsatz

4.5.1.2 Vorgehensweise

Zum Umstellen der Komfortfalle muss wie folgt vorgegangen werden:

- Lösen und Entfernen der zwei Fallenschrauben
- Herausziehen, drehen und Einführen der Komfortfalle
- Befestigen der Falle mit 3.2 – 3.5Nm
- Funktionskontrolle des Schlosses



4.5.2 Umstellen der Panikseite geteilte Drückernuss (PB/PD)

4.5.2.1 Werkzeuge

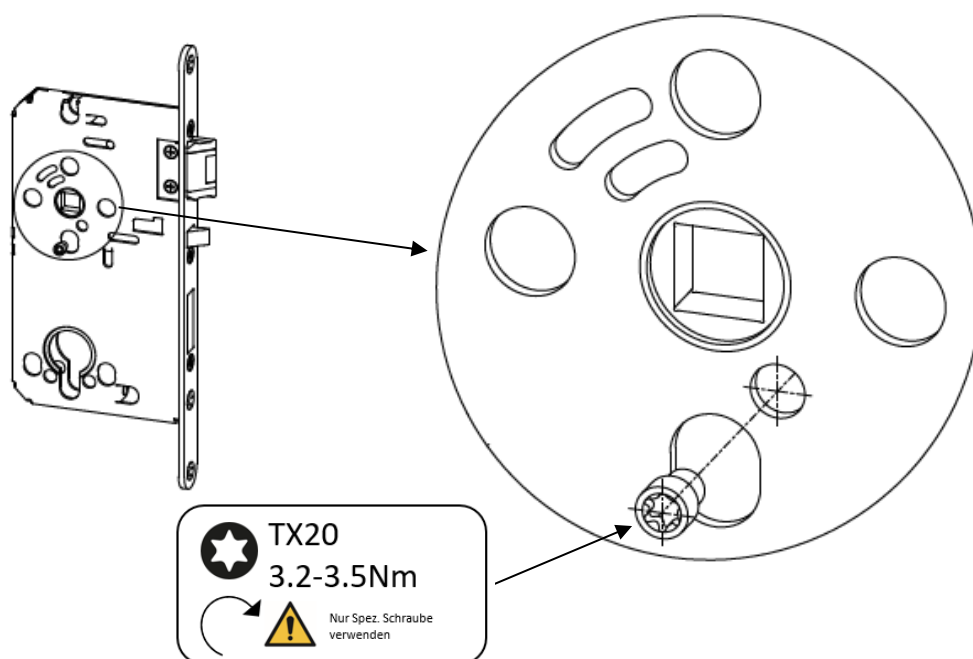
Zum Umstellen der Panikseite werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Drehmomentschlüssel oder Drehmomentschraubendreher mit TX20 Bit-Einsatz

4.5.2.2 Vorgehensweise

Zum Umstellen der Panikseite muss wie folgt vorgegangen werden:

- Lösen und Entfernen der Panikschraube (Drücker in Ausgangsstellung)
- Befestigen der Panikschraube auf der gegenüberliegenden Seite mit 3.2 – 3.5Nm
- Funktionskontrolle des Schlosses



5 Produkt vorbereiten für den Gebrauch

5.1 Transport und Lagerung

Hinweise zum Transport und Lagerung



- **Transport- und Lagerschutz**
Entfernen Sie den Transport- und Lagerschutz erst kurz vor der Montage.
- **Transport während der Installation**
Transportieren Sie das Schloss in senkrechter oder waagrechter Position, so dass sich der Stulp nicht verbiegt.



- **Transport im eingebauten Zustand**
Das Türblatt darf nicht an den Beschlägen hochgehoben und transportiert werden.

5.2 Installation

Vorsicht

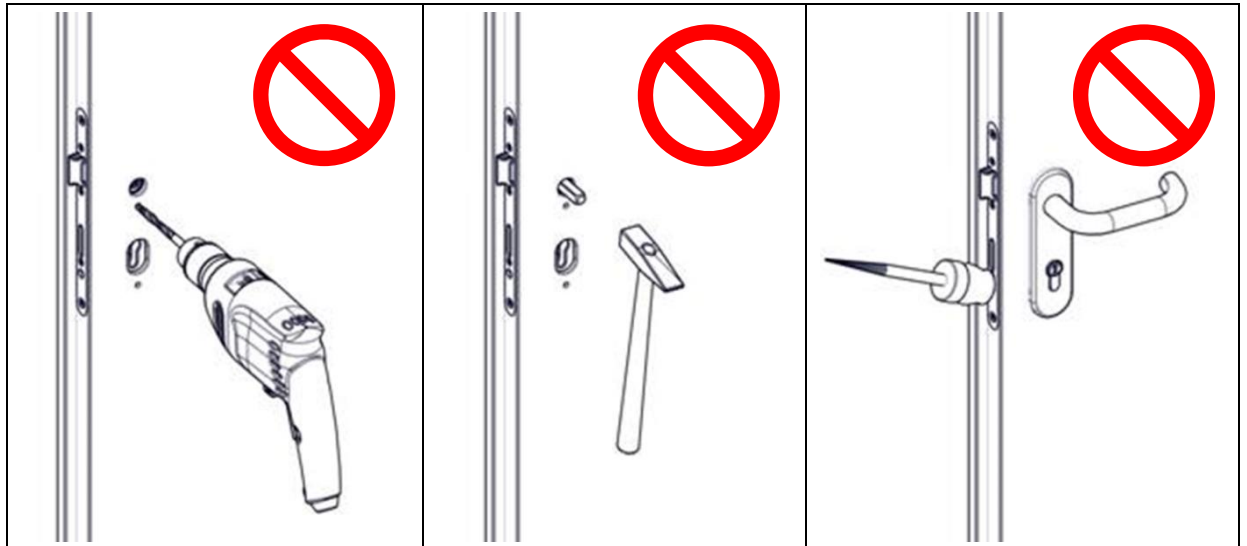


- **Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Späne**
Bei zerspanenden Arbeiten besteht die Gefahr der Verletzung durch scharfe Kanten und Späne.

Hinweise zur Installation



- **Elektrische Anschlüsse**
Elektrische Anschlüsse sind durch einen zugelassenen Elektroinstallateur oder eine Fachperson mit entsprechender Zulassung durchzuführen.
- **Zerspanende Arbeiten**
Schützen Sie sich bei zerspanenden Arbeiten mit entsprechender Schutzausrüstung um Verletzungen zu vermeiden. Schlösser sind auszubauen, wenn Beschlägedurchbrüche nachträglich gebohrt werden müssen!
- **Überprüfung der Türe**
Überprüfen Sie vor der Installation, ob die Türe ordnungsgemäss angeschlagen ist.
- Verwenden Sie für die Montage des Schlosses und der Beschläge geeignete Schrauben.
- Es wird empfohlen, Schraubenlöcher vorzubohren.



Türblatt nicht mit eingebautem Schloss durchbohren

Drückerstift nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss schlagen

Schlossfalle und Schlossriegel nicht überstreichen oder lackieren

5.2.1 Einfräsung Schlosstaschen

- Legen Sie die Position der Drückerhöhe als Basis für alle nachfolgenden Bearbeitungen und Messungen fest
- Fertigen Sie alle notwendigen Einfräsungen im Türblatt für das Schloss gemäss den Einfräszeichnungen ab Kapitel 6.2 ff.
- Bohren Sie die Löcher für die Beschläge (nur bei ausgebautem Schloss).
- Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.

5.3 Inbetriebnahme

Warnung



- Späne und Verschmutzungen können die Funktion der Schlossmechanik behindern! Dieses Fehlverhalten kann auch zeitlich verzögert zum Einbau stattfinden.
- Deformationen am Schloss, welche durch zu fest angezogene Stulpschrauben hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern!
- Deformationen am Schloss, welche durch eine nicht passende Einfräsung hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern!
- Panikschlösser sind jährlich bzw. nach 200.000 Zyklen durch eine Fachperson zu kontrollieren!

5.3.1 Einbau des Schlosses

Führen Sie vor dem Einbau am senkrecht stehenden Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durch.

- Bauen Sie das Schloss in das Türblatt ein.
- Befestigen Sie den Stulp über geeignete Schrauben im Türblatt. Stellen Sie sicher, dass die Schrauben keine anderen Bauteile des Schlosses oder der Beschläge beeinträchtigen.

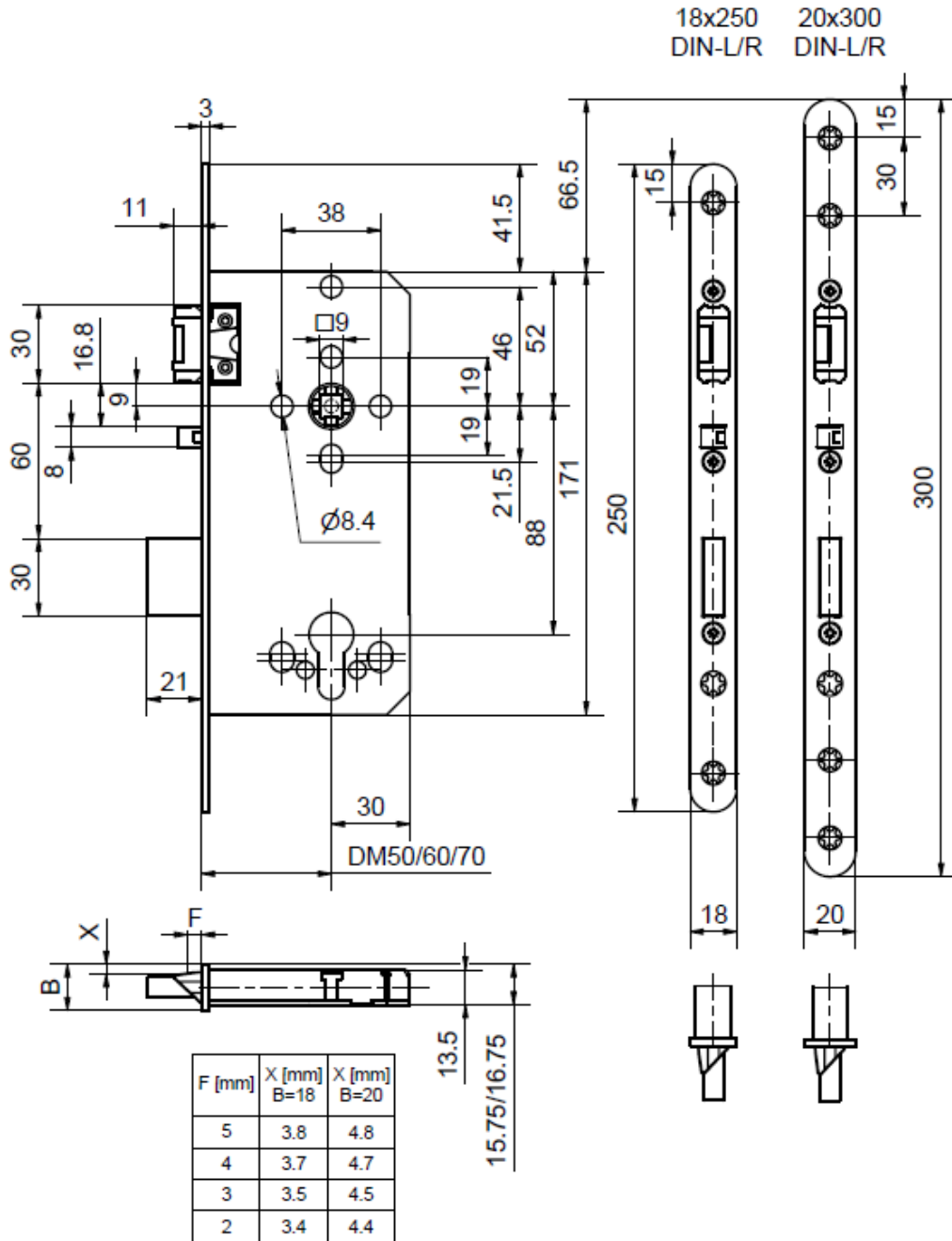
5.3.2 Funktionskontrolle im eingebauten Zustand

Führen Sie am eingebauten Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durch.

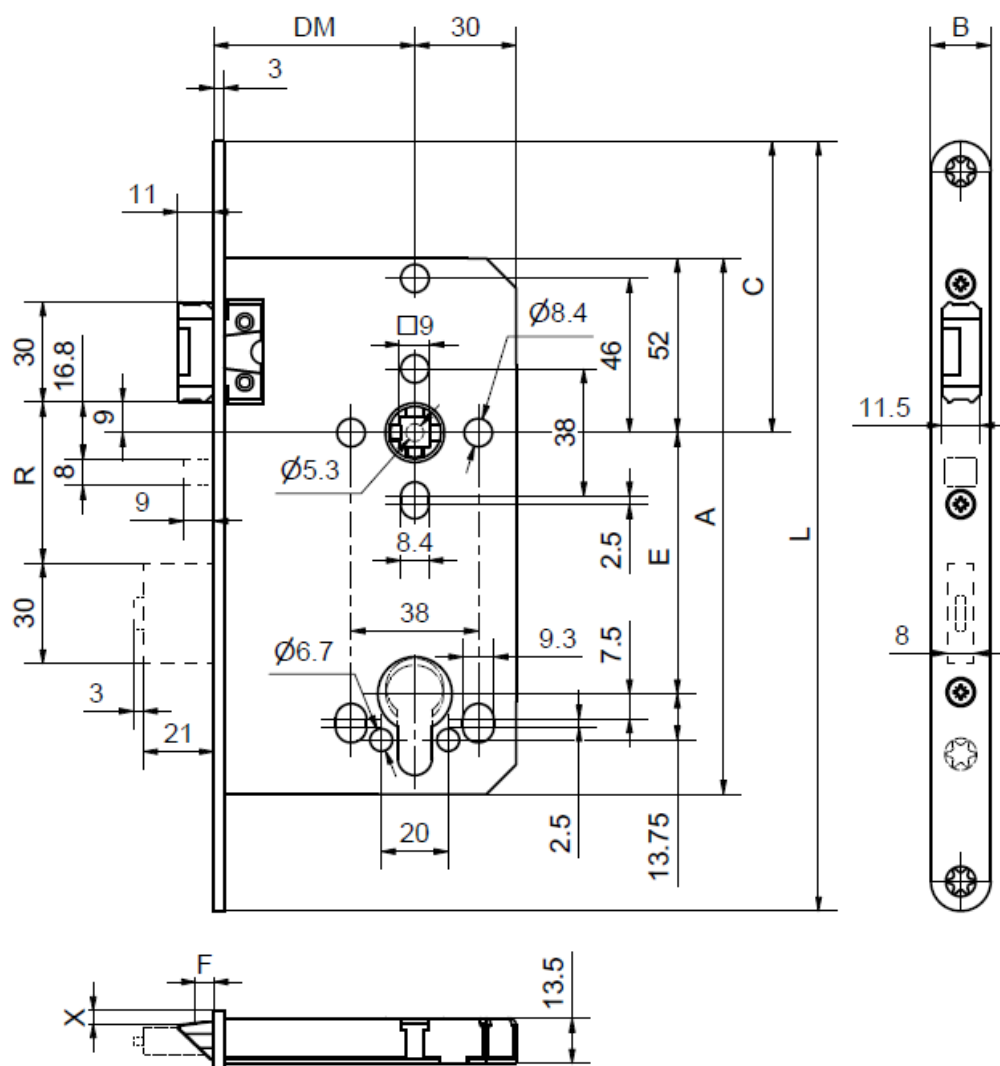
- Bringen Sie das Türsystem in die vorgesehene Endposition, wie sie im Betrieb vorgesehen ist.
- Führen Sie in dieser Position eine Funktionskontrolle am Türsystem durch. Achten Sie insbesondere auf folgende Punkte:
 - Korrekte Einstellung der Bänder.
 - Korrekte Einstellung der Falzluft und Kontrolle des Verzuges
 - Minimale Falzluft 2mm
 - Maximale Falzluft 5mm
 - Korrekte Montage der Türdichtung und Einstellung des Türdichtungsdruckes.
 - Kontrolle der Funktion der Schliessbleche und mechanische Funktionskontrolle des Schlosses unter Einhaltung der Falzluft (2-5mm).
 - Unter Tür Druck muss der Riegel frei zurückziehbar sein.

6 Masszeichnung Schloss

6.1 124xx - Panik Distanz 88 / Dornmass 50,60,70



6.2 123xx/124xx - Panik Distanz 78 / Dornmass 60,70,80



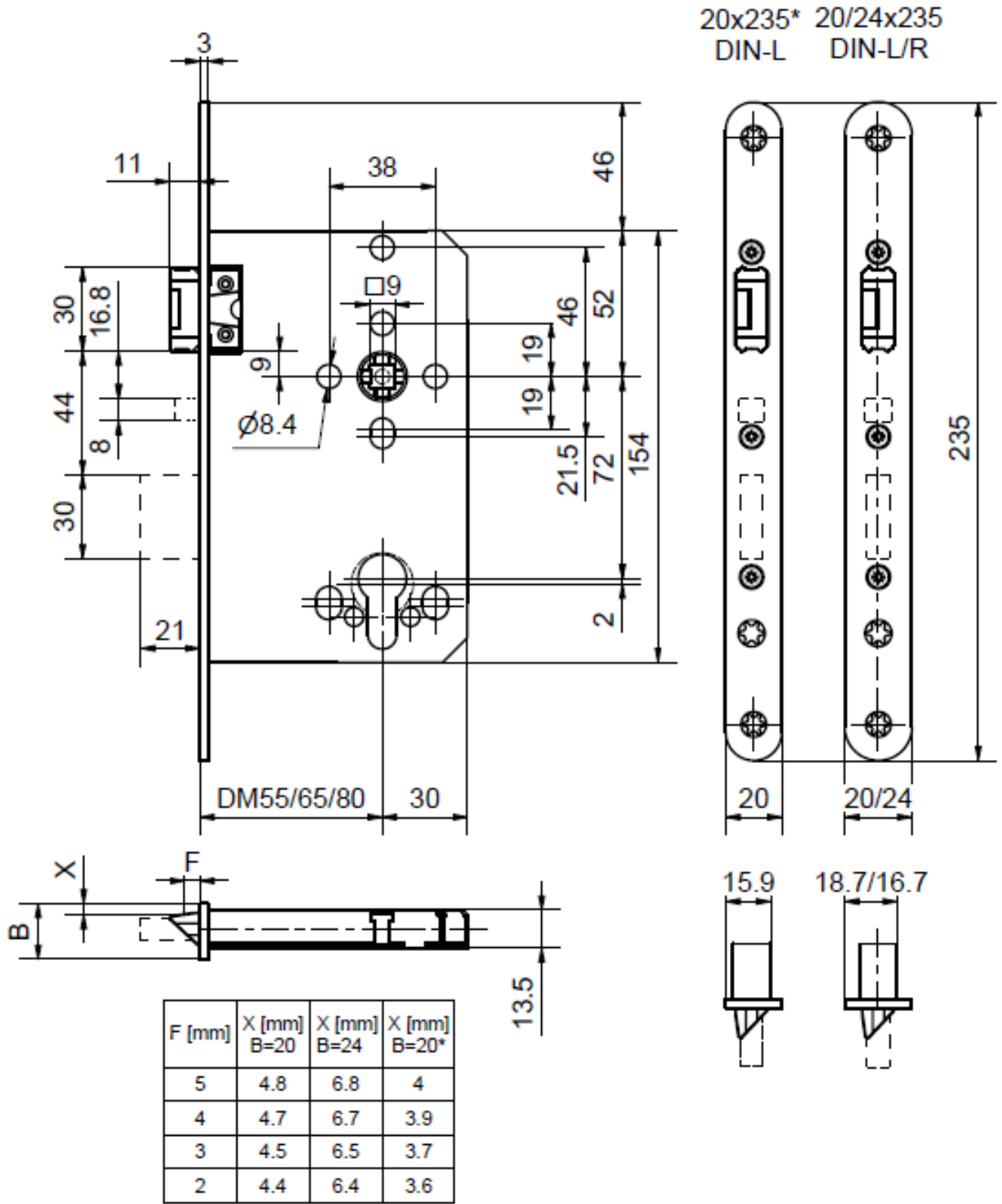
F [mm]	X [mm] B=18	X [mm] B=20	X [mm] B=24	X [mm] B=20*
5	3.8	4.8	6.8	4
4	3.7	4.7	6.7	3.9
3	3.5	4.5	6.5	3.7
2	3.4	4.4	6.4	3.6

*nicht mittiger Stulp

	E	DM	R	A	C	B	L
PZ72/RZ74	55/65/80	44	154	98	20/24	235	
PZ78	60/70/80	50	160	87	18/20	230	
RZ78	60/70/80	48	160	87	18/20	230	
PZ88**	50/60/70	60	171	93.5 118.5	18 20	250 300	

**12400/12410

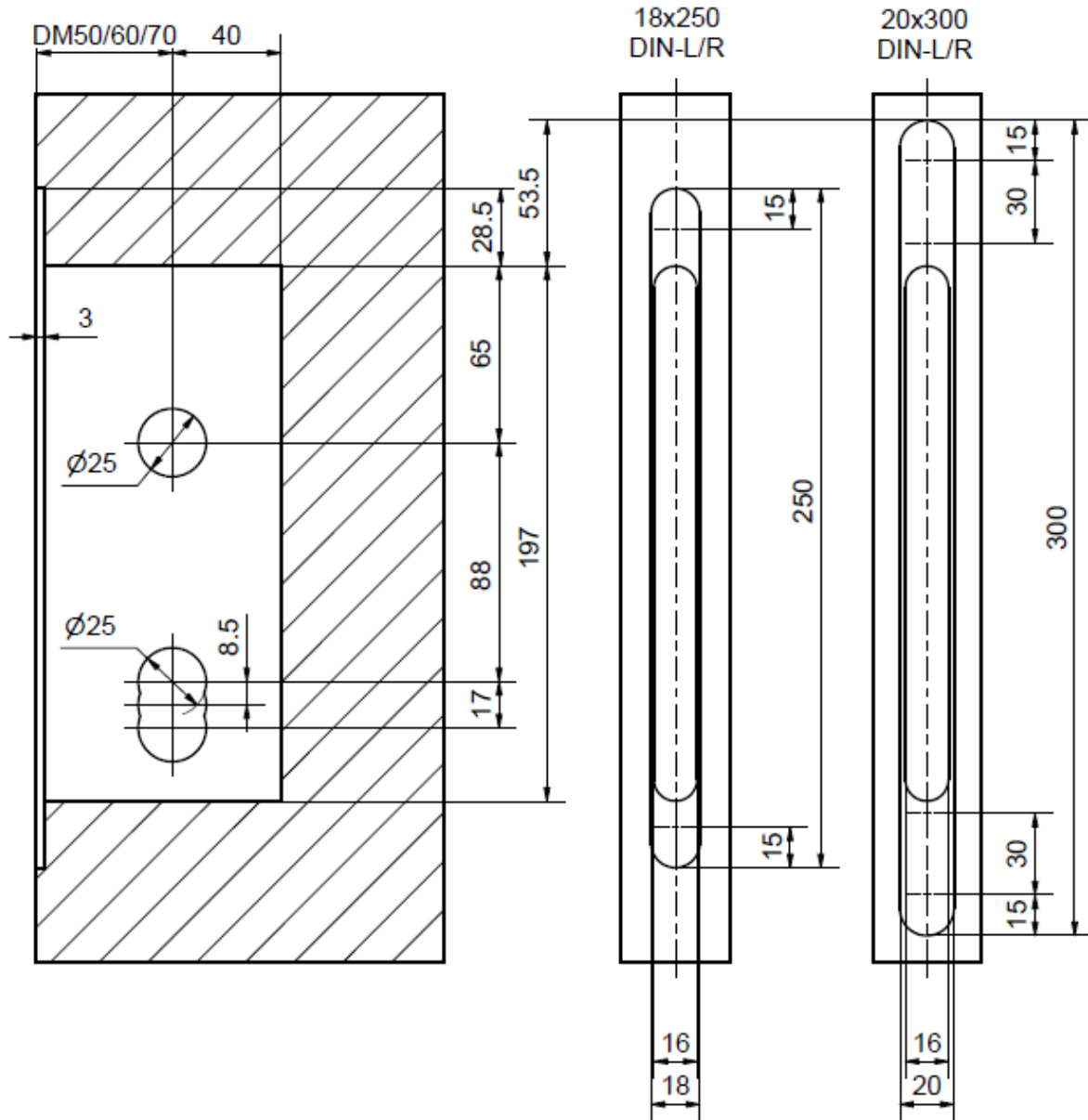
6.3 123xx/124xx - Panik Distanz 72/74 / Dornmass 55,65,80



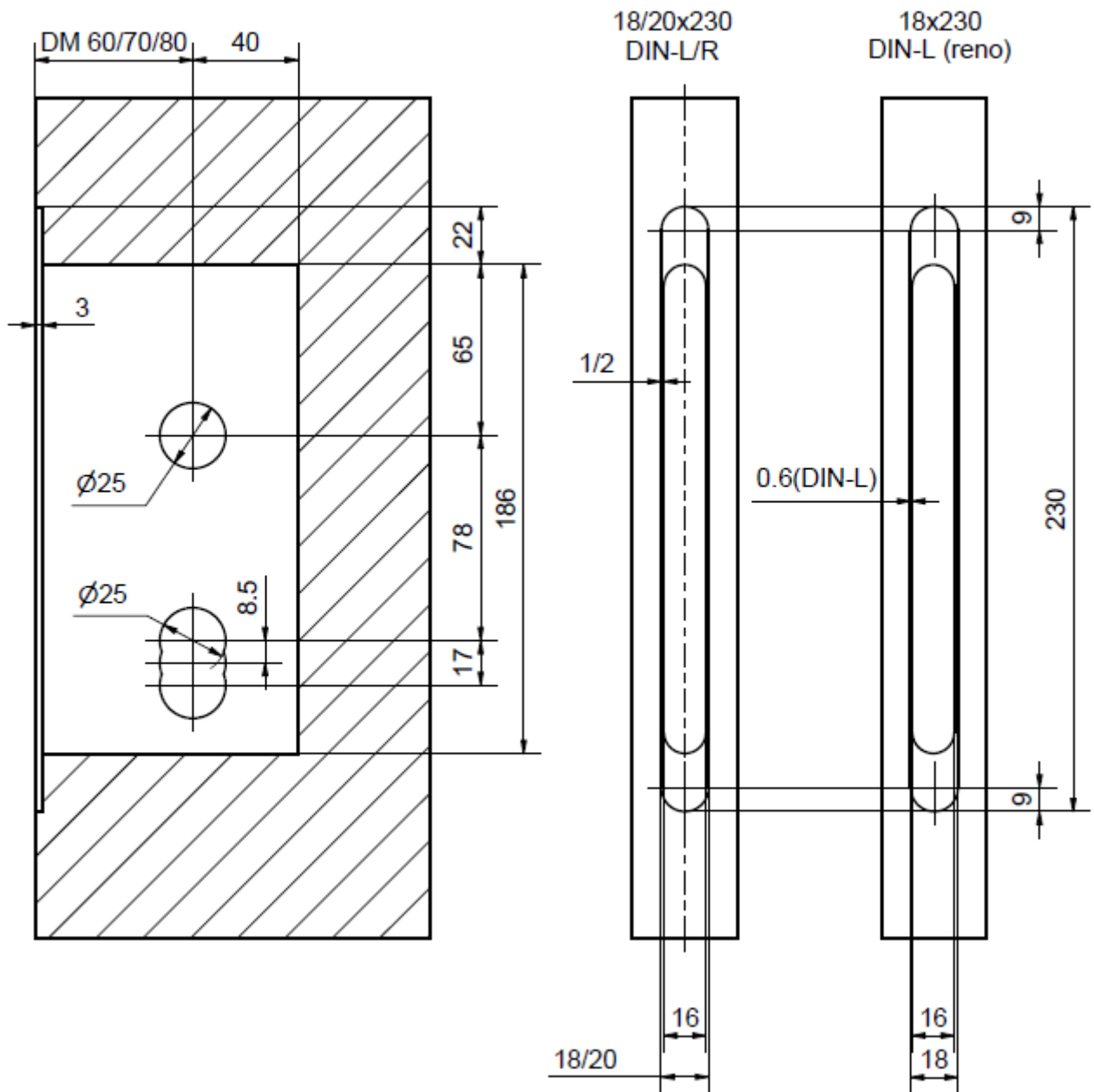
* nicht mittiger Stulp

7 Einfräszeichnung

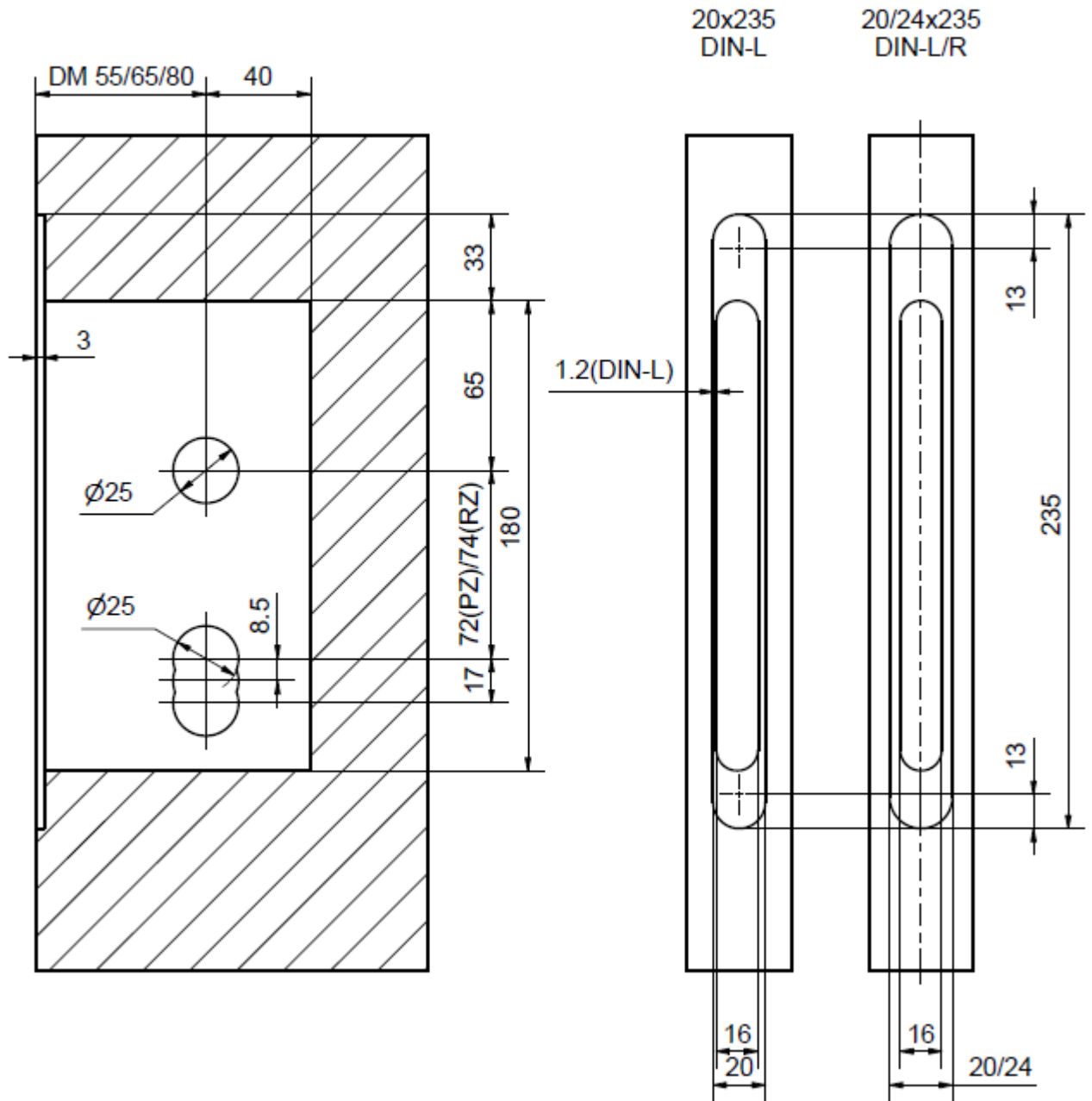
7.1 124xx - Panik Distanz 88 / Dornmass 50,60,70



7.2 123xx/124xx - Panik Distanz 78 / Dornmass 60,70,80



7.3 123xx/124xx - Panik Distanz 72/74 / Dornmass 55,65,80



8 Betrieb des Produktes

8.1 Normaler Betrieb

Siehe Kapitel 4.4 ff.

8.2 Aussergewöhnliche Situationen

Die nachfolgenden Fälle beziehen sich i.d.R. auf ein nicht korrekt installiertes Schloss und sollten vorgängig überprüft werden.

Verhalten	mögliche Ursache	Lösung
Das Zurückziehen der Falle und der Riegel über den Drücker funktionieren nur teilweise.	Dorn mit Reduktionshülse verwendet. Die Reduktionshülse reicht nicht über beide Nussteile.	Verwenden sie eine Drückergarnitur mit 9mm Dorn.
Das Zurückziehen der Falle und der Riegel über den Drücker funktionieren nur teilweise.	Dorn mit zu kleinem Mass verwendet.	Verwenden sie eine Drückergarnitur mit 9mm Dorn.
Der Innendrücker hängt nach unten	Die Beschlagsgarnitur wurde mit Druck auf die Schlossnuss verschraubt.	Richten Sie die Beschlagsgarnitur fluchtend zum Schloss aus, so dass der Dorn keinen Druck auf die Schlossnuss ausübt.
Schloss verriegelt nicht selbstständig	Spaltluft zu gross/klein	Spaltluft einstellen (2-5mm), evtl. Schliessblech unterlegen

Lässt sich der Störfall nicht beheben, dann wenden Sie sich bitte an die Türfachperson welche das System installiert hat.

8.3 Fehlersuche und Reparatur durch Fachkräfte

Wenn es sich um ein Fehlverhalten handelt, welches die Türfachperson nicht selber lösen kann, dann kontaktieren Sie bitte unseren Aussendienst unter der Telefonnummer auf der letzten Seite.

9 Wartung und Instandhaltung des Produktes

9.1 Allgemeines

Schmierung des Schlosses



Das Schloss verfügt werksseitig über eine Lebensdauerschmierung. Ein Nachschmieren der internen Schlossmechanik ist nicht erlaubt.

9.2 Instandhaltung durch nicht geschulte Personen

Eine Instandhaltung durch nicht geschulte Personen ist nicht vorgesehen.

9.3 Instandhaltung durch Fachkräfte

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemässigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als zwölf Monaten durch den Betreiber oder einem beauftragten Dritten durchgeführt werden.

- Inspektion und Betätigung des Fluchttürverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses korrekt funktionieren. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Vergleichen Sie die gemessenen Betätigungskräfte mit denen bei der Erstinbetriebnahme aufgezeichneten. Falls sich diese wesentlich erhöht haben oder die Obergrenze von 80N im nicht vorbelasteten Zustand überschreiten, dann kontaktieren Sie bitte unseren Aussendienst unter der Telefonnummer auf der letzten Seite.
- Es ist zu prüfen bzw. sicherzustellen, dass die Falle, der Riegel und die Verriegelungsstangen nicht blockiert sind.
- Die Tür ist auf korrekte, leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf keinen Verzug aufweisen (max. 3mm Verformung zum Falz).
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Schrauben fest angezogen sind bzw. alle Teile des Fluchttürverschlusses festmontiert sind.
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Sperrstücke vollständig einfahren und die Kontaktflächen der Falle zum Schliessblech und die Verriegelungsstangen in den Sperrteilen gut gefettet sind.
- Kontrollieren Sie, dass der Türe nachträglich keine zusätzlichen (temporär oder dauerhafte) Verriegelungsvorrichtungen installiert wurden.

10 Zubehör und passende Bauteile

10.1 Schliessbleche Glutz

Freigegebene Glutz Schliessbleche nach EN 179 und EN 1125 sind:

	Produktnummern - Schliessbleche																													
	Distanz	13043	13024	13023	B-1102.440	B-1101.440	B-1101.431	B-1102.331	B-1001.700	B-1307.131	B-1120.131	B-1001.131	B-1102.701	B-1151.713	E-1151	16020	B-1150.702	B-1151.712	B-1151.711	16000	16010	B-1138	16600	16610	B-1133	16620	E-1130	16630	B-1130	
PZ72/RZ74	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
PZ78/RZ78					✓	✓	✓				✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
PZ88																				✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

10.2 Drückergarnituren / Panikstangen

Freigabe nach EN 179

Edelstahl-Türdrücker					
Produkt-#	Bezeichnung	Produkt-#	Bezeichnung	Produkt-#	Bezeichnung
5033	Vincenza II	5074	U-Form (AT)	33000	Commercial
5038	Lugano	5083	Tulln	33001	Commercial
5046	Paris	5092	München	50040	Merkur
5054	Uppsala	5096	Baar	50061	Genève
5055	Malmö	5098	Olten	50071	Appenzell
5062	New Orleans	5099	Helsinki	50073	Appenzell
5064	Oslo	5154	Stockholm	50081	Basel
5065	Rena	5162	Stella		
5066	Savannah	6031	Westridge		
5069	Hannover	6045	Cham		

Edelstahl-Metallbau-Türdrücker					
Produkt-#	Bezeichnung	Produkt-#	Bezeichnung	Produkt-#	Bezeichnung
5038	Lugano	50050	Oslo	50071	Appenzell
5059	Oslo	50051	Oslo	50073	Appenzell
5175	Saarbrücken	50054	Savannah	50080	Assoluto
5176	Hamburg	50055	Savannah	50661	Savannah
6032	Greyville	50056	Assoluto	50921	München
6064	Cham	50057	Assoluto		
50041	Merkur	50061	Genève		

Schilder / Rosetten
Rundrosetten, Ovalrosetten, Langschilder, Kurzschilder, Sicherheitsschilder (SECAPORT)
Mit Gleitlager, wahlweise in Standard- oder Twinausführung

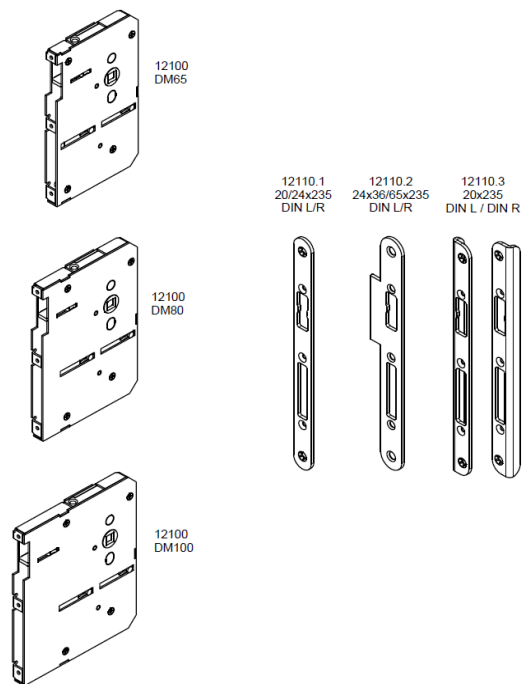
Freigabe nach EN 1125

Panikbeschlag	
Produkt-#	Bezeichnung
Glutz 8615	Edelstahl Panikbeschlag EN 1125
ECO EPN 900 IV	Griffstange
ECO EPN 2000 II	Panikbeschlag EN 1125
ECO EPN 2000 III	Panikbeschlag EN 1125

10.3 Schliesszylinder

Passend sind Schliesszylinder mit/ohne Freilauffunktion und Abmessungen nach DIN 18252 und Schweizer Rundzylinder nach SN EN 1303.

11 Gegenkasten 12100 P



11.1 Ausführungen

Für zweiflügelige Paniktüren in Verbindung mit Einsteckschlössern 12500 PE /12402 PE SV 2-flg. / 12412 PB SV 2-flg. Nach erfolgter Panikfunktion, dem Öffnen des Standflügels über einen Panikbeschlag, verriegelt der Standflügel durch das Schaltschloss automatisch wieder. Bei geöffneter Tür ist der Panikdrücker gefedert.

- Konfigurierbarer Gegenkasten in drei Dornmassen (65 / 80 / 100)
- Ohne Stulp (12110.1/.2/.3 separat zu bestellen)
- Mittiger Schlosskasten für geschraubte Stulpen
- Keine hängenden Drücker bei offener Türe (GK federt den Drücker auch bei offener Tür)
- Zwangsnuss
- 2-5 mm Spaltluft Überbrückung
- Rückstossgesicherte Verriegelungsstangen

11.2 Erhältliche Dornmasse (Distanz unabhängig)

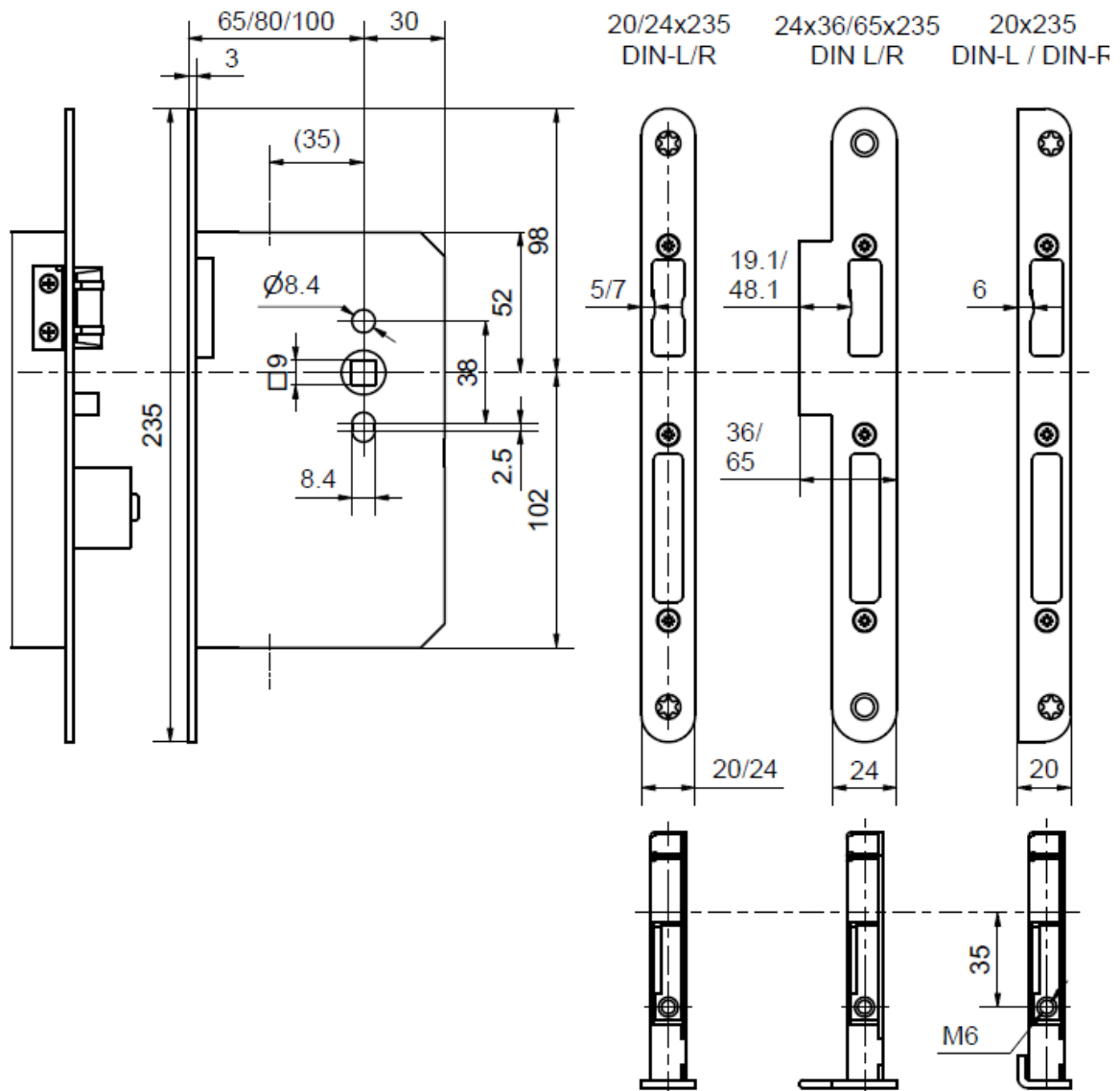
- DM 65, 80, 100 mm
- Stulpen (separat zu bestellen)
 - 12100.1 Flachstulp
 - 12100.2 Lappenstulp
 - 12100.3 Winkelstulp

11.3 Zubehör

Zubehör Gegenkasten 12100		
Produkt-#	Bezeichnung	Zusätzlich verwendbar
11021	Schalt Schloss	BKS 1895; Assa Abloy MSL 1730; Wilka 4685
13825	Stangenschliessblech	Assa Abloy MSL 1728
13824	Stangenschliessblech	Assa Abloy MSL 1731
13821	Stangenschliessblech	Assa Abloy MSL 1739
11031	Verriegelungsstange oben Anschlussgewinde M6	Assa Abloy MSL 1725; BMH 1101
11036	Verriegelungsstange unten Anschlussgewinde M6	Assa Abloy MSL 1724; BMH 1100
11037	Verriegelungsstange unten für Planet Anschlussgewinde M6	Assa Abloy MSL 1724 Planet
11041	Stangenführungsplatte	BKS B-9019; Assa Abloy MSL 1726; Wilka 9653
11051	Bodenschliessmulde	BKS B-9009; Assa Abloy MSL 1727; Wilka 9651
-	Bodenschliessmulde Extender	Wilka 9652; WSS 07.230.0000.310

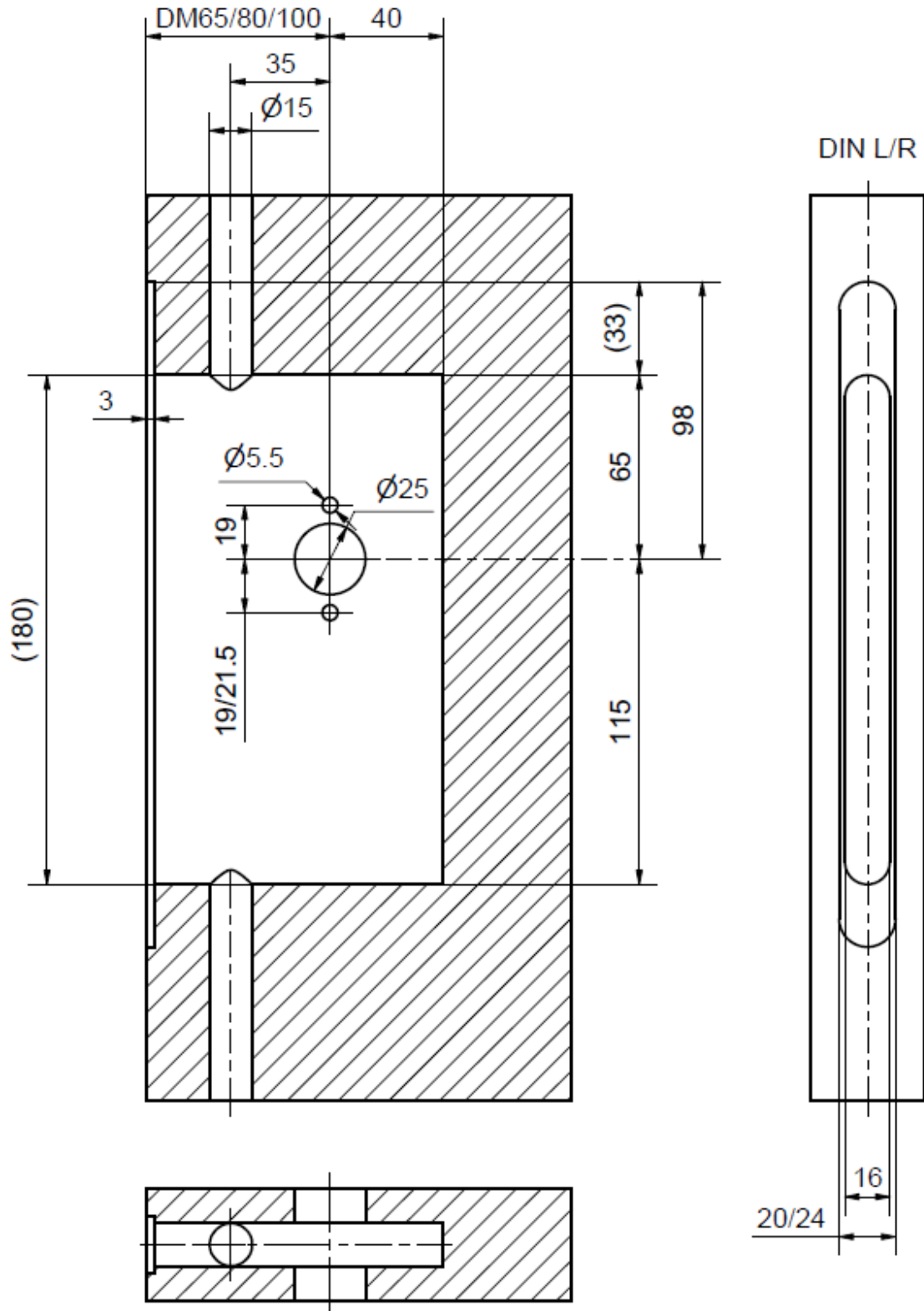
11.4 Masszeichnung

11.4.1 Dornmass 65/80/100 mit den passenden Stulpen

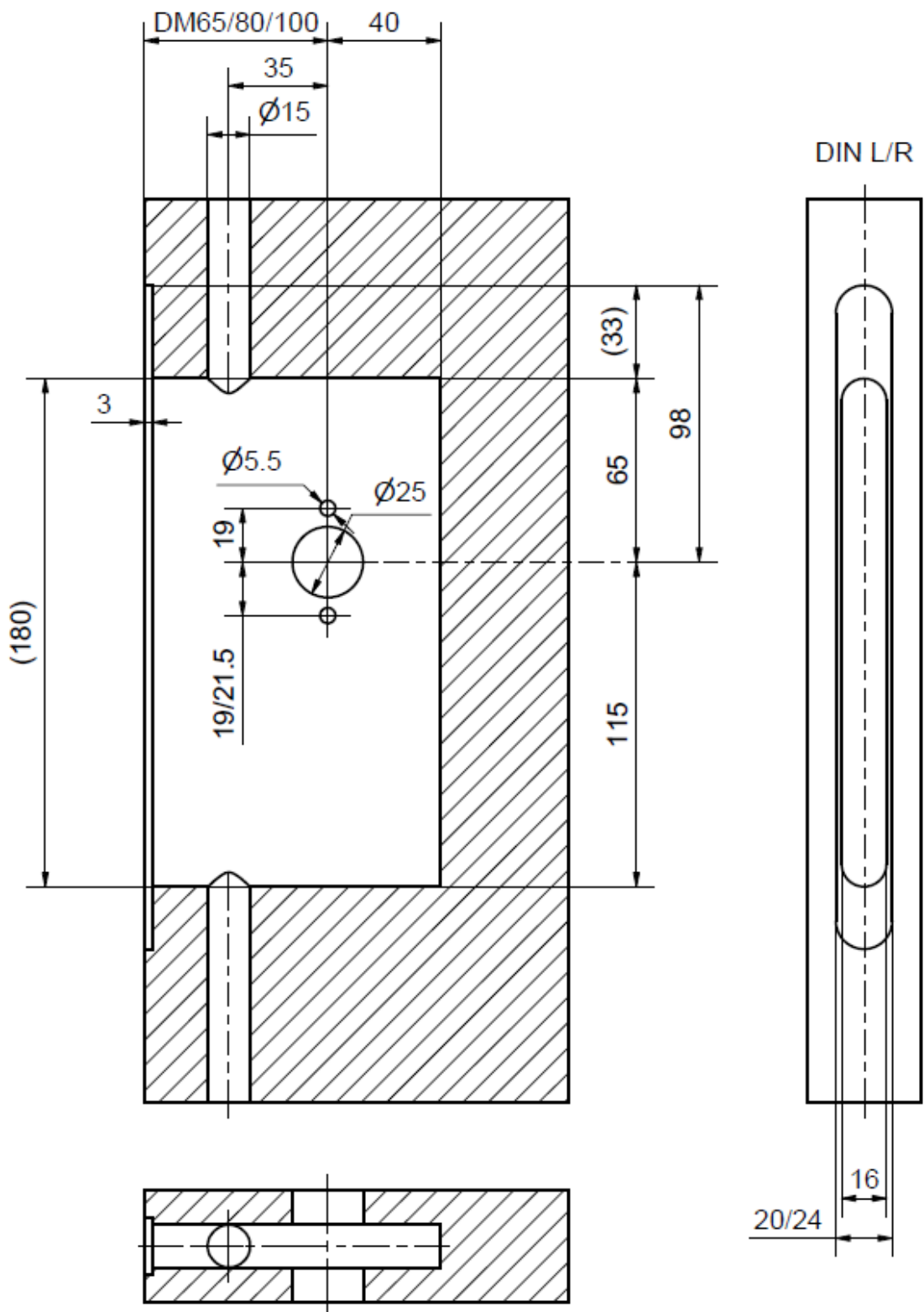


11.5 Einfräszeichnung

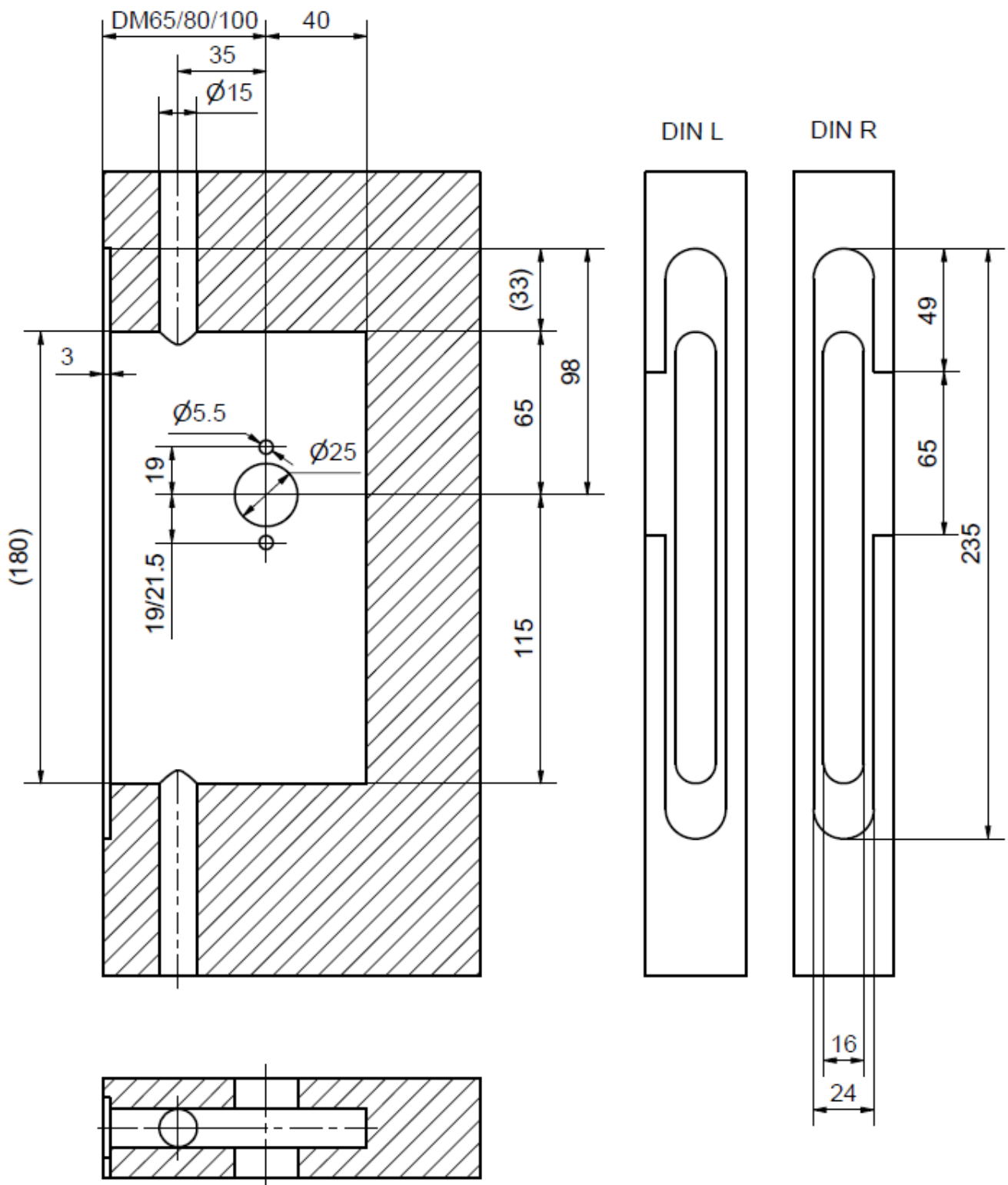
11.5.1 Flachstulp 12100.1



11.5.2 Lappenstulp 12100.2



11.5.3 Winkelstulp 12100.3



11.6 Stulpmontage

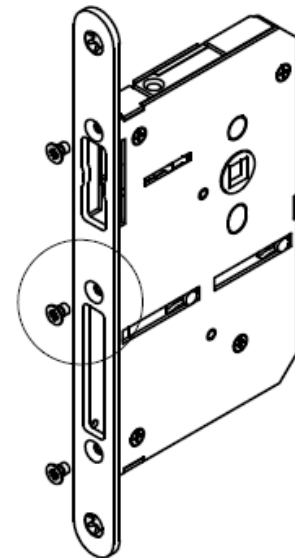
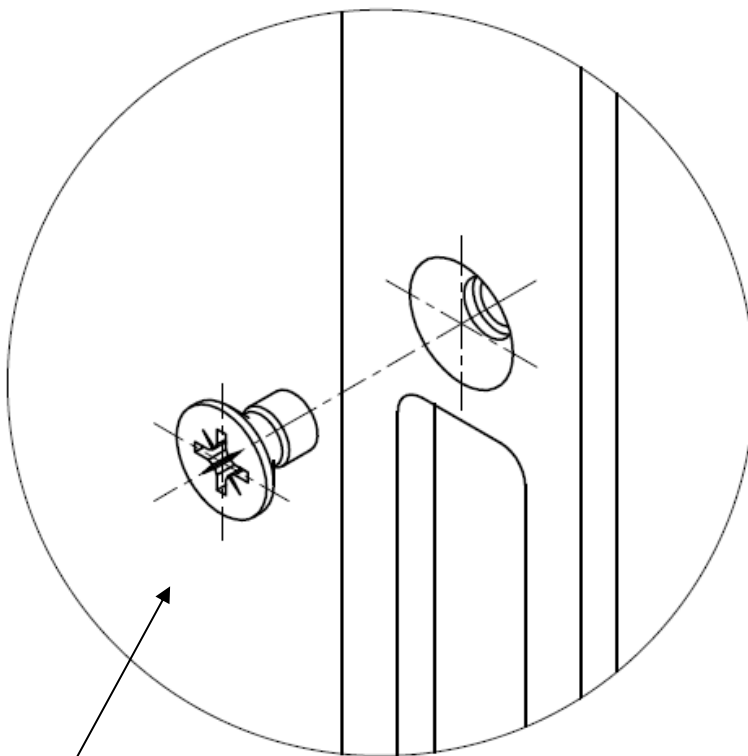
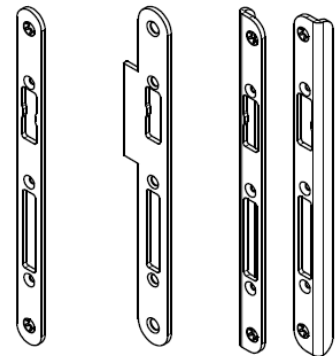
Stulp auf Gegenkasten positionieren und mit den mitgelieferten M5 Schrauben mit Beschichtung festschrauben mit 3.2 Nm. Anschliessend mit Drücker eine Funktionskontrolle durchführen.

Hinweis: Stulpen sind separat zu bestellen

12110.1
20/24x235
DIN L/R

12110.2
24x36/65x235
DIN L/R

12110.3
20x235
DIN L / DIN R



PZ2
3.2-3.5 Nm



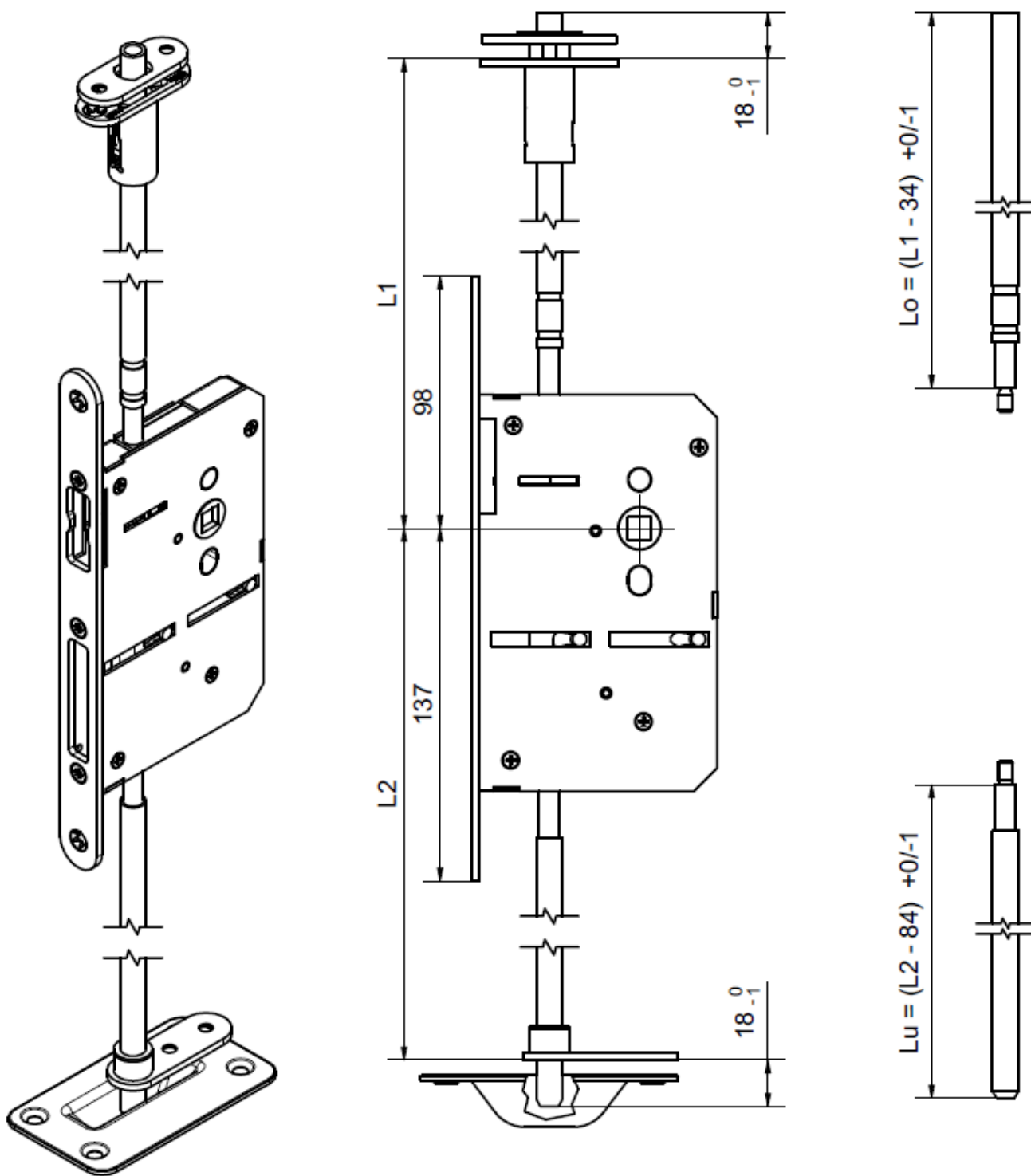
Nur Spezial
Schraube verwenden!



N'utiliser que la vis
spéciale d'origine !

11.7 Stangenlänge definieren

Stangenlänge nach Zeichnung, in Abhängigkeit der Türmasse bestimmen. Anschliessend mit einer Säge ablängen.



11.8 Inbetriebnahme

Warnung



- Späne und Verschmutzungen können die Funktion der Schlossmechanik behindern! Dieses Fehlverhalten kann auch zeitlich verzögert zum Einbau stattfinden.
- Deformationen am Schloss, welche durch zu fest angezogene Stulpschrauben hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern!
- Deformationen am Schloss, welche durch eine nicht passende Einfräsung hervorgerufen werden, können die Funktion der Schlossmechanik behindern!
- Panikschlösser sind jährlich bzw. nach 200.000 Zyklen durch eine Fachperson zu kontrollieren!
- Stangenlänge laut Zeichnung einhalten, da der Ablauf Stange oben zu unten gleichzeitig freigeben muss

11.8.1 Einbau des Gegenkastens 12100P

Führen Sie vor dem Einbau am senkrecht stehenden Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durch.

- Bauen Sie das Schloss in das Türblatt (siehe Einfräszeichnung) ein.
- Befestigen Sie den Stulp über geeignete Schrauben im Türblatt. Stellen Sie sicher, dass die Schrauben keine anderen Bauteile des Schlosses oder der Beschläge (Stange) beeinträchtigen.
- Stangenlänge nach Zeichnung bestimmen und zuschneiden.
- Schaltschloss, Stangenföhrung etc. im Lot zueinander montieren.

11.8.2 Funktionskontrolle im eingebauten Zustand

Führen Sie am eingebauten Schloss eine mechanische Funktionskontrolle durch.

- Bringen Sie das Türsystem in die vorgesehene Endposition, wie sie im Betrieb vorgesehen ist.
- Föhren Sie in dieser Position eine Funktionskontrolle am Türsystem durch. Achten Sie insbesondere auf folgende Punkte:
 - Korrekte Einstellung der Bänder.
 - Ablauf Stange oben zu Stange unten sollte gleichzeitig freigeben!
 - Korrekte Einstellung der Falzluft und Kontrolle des Verzuges
 - Minimale Falzluft 2mm
 - Maximale Falzluft 5mm
 - Korrekte Montage der Türdichtung und Einstellung des Türdichtungsdruckes.
 - Kontrolle der Funktion der Schliessbleche und mechanische Funktionskontrolle des Schlosses unter Einhaltung der Falzluft (2-5mm).
 - Unter Tür Druck muss der Riegel frei zurückziehbar sein.
 - Panikfunktion auf Stand – Gehflügel unter Druck prüfen!
 - Zu empfehlen ist immer eine Mitnehmerklappe

12 Demontage, Recycling, Entsorgung

Die in diesem Produkt verwendeten Materialien erfüllen die RoHS Richtlinien.

Die Verpackung des Produktes ist fachgerecht zu recyceln und/oder zu entsorgen.

Nach dem das Produkt nicht mehr verwendet wird, ist es fachgerecht zu demontieren und recyceln. Alternativ können Sie das Produkt zur Entsorgung an Glutz zurücksenden.

13 Leistungserklärung


<p>21 Glutz AG Segetzstrasse 13 CH-4502 Solothurn Schweiz</p>
<p>Einsteckschlösser 12400 / 12410</p> <p>LE/DoP-Nr.: 045D/CPD/20021-04-06</p> <p>EN 12209: 2003+AC:2006</p> <p>Mechanisch betätigtes Schloss, bei Anwendung mit einer geeigneten Türschließvorrichtung, zur Anwendung an Feuerschutz- und/ oder Rauchschutztüren</p> <p>Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen bestanden (Türmasse bis 200kg/ Schließkraft max. 25 N)</p> <p>Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen Bestanden, Klasse M (200'000 Zyklen / 25 N)</p> <p>Fähigkeit, die Tür in Verschlussstellung zu halten und nicht zur Brandausbreitung beizutragen bestanden (EI: 30, EI 90)</p> <p style="text-align: center;">Erstprüfungen durchgeführt und Klassifizierungsberichte erstellt durch ift Rosenheim NB-Nr. 0757-CPR-230EG-6014391-2</p>

Gebrauchskategorie	Dauerfunktions-tüchtigkeit und Belastung der Falle	Türmasse und Schließkraft	Eignung für Verwendung an Feuerschutz-/ Rauchschutztüren	Sicherheit	Korrosionsbeständigkeit und Temperatur	Schutzwirkung und Anbohrwiderstand	Türbezogener Verwendungsbereich	Art der Schlüsselbetätigung und Verriegelung	Art der Spindelbetätigung	Schlüsselkennung
3	M	5	1	0	F	4	H	B	2	0



21

Glutz AG
 Segetzstrasse 13
 CH-4502 Solothurn
 Schweiz

Einsteckschlösser 12400 / 12410

LE/DoP-Nr.: 046D/CPR/2021-04-07

EN 179 : 2008

Notausgangverschluss mit Betätigung durch Drücker oder Stossplatte für Türen in Fluchtwegen

Fähigkeit zur Freigabe

bestanden
 (≤ 70N unbelastet)

Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der
 Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und
 Qualitätsverlust
 (von Türen in Fluchtwegen)

bestanden
 (200'000 Zyklen)

Erstprüfungen durchgeführt und Klassifizierungsberichte erstellt durch
ift Rosenheim NB-Nr. 0757-CPR-229PANIK-6014391-3

Nutzungs-kategorie	Dauerfunktions-tüchtigkeit	Masse der Tür	Eignung für die Verwendung an Feuerschutz-/Rauchschutztüren	Sicherheit Personenschutz	Korrosions-beständigkeit	Sicherheit Einbruchschutz	Überstand des Bedienelementes	Betätigungsart	Anwendungsbereich der Tür
3	7	6	B	1	3	5/2	2	A	B/D



21

Glutz AG
Segetzstrasse 13
CH-4502 Solothurn
Schweiz

Einsteckschlösser 12400, 12410

LE/DoP-Nr.: 047D/CPR/2021-04-07

EN 1125: 2008

Panikverschluss mit horizontaler Betätigungsstange für Türen in Fluchtwegen

Fähigkeit zur Freigabe

bestanden
(≤ 80N unbelastet)
(≤ 220N belastet)

Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der
Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und
Qualitätsverlust (für Türen in Fluchtwegen)

bestanden
(200'000 Zyklen)

Erstprüfung durchgeführt und Klassifizierungsberichte erstellt durch
ift Rosenheim NB-Nr. 0757-CPR-229PANIK-6014391-4

Nutzungs-kategorie	Dauer-funktions-tüchtigkeit	Masse der Tür	Eignung für die Verwendung an Feuerschutz-/Rauchschutztüren	Sicherheit Personenschutz	Korrosions-beständigkeit	Sicherheit Einbruchschutz	Überstand der horizontalen Betätigungsstange	Betätigungsart der horizontalen Betätigungsstange	Anwendungsbereich der Tür
3	7	6	B	1	3	2	1	A	B



Glutz AG

Segetzstrasse 13, 4502 Solothurn, Schweiz
Tel. +41 32 625 65 20, Fax +41 32 625 65 35
info@glutz.com, www.glutz.com

Glutz Deutschland GmbH

Schmalenhofer Strasse 61, 42551 Velbert, Deutschland
Tel. +49 2051 8013 51-0, Fax +49 2051 8013 51-15
info-def@glutz.com, www.glutz.com

Glutz GmbH Österreich

St. Oswaldstrasse 5c, 4293 Gutau, Österreich
Tel. +43 7946 20506, Fax +43 7946 20506-10
info-at@glutz.com, www.glutz.com

Glutz UK Ltd.

11 Finch Drive, Springwood Industrial Estate
Braintree CM7 2SF, United Kingdom
Tel. +44 1376 348 808, Fax +44 1376 348 848
info-uk@glutz.com, www.glutz.com